

21. April 1937  
NW 7 Charlottenstr. 41

96/37

51

Herrn  
Dr. Vincenz S a m a n e k  
des Kaiser Wilhelm Instituts für  
deutsche Geschichte A b s a m b. Hall / Tirol  
Herrn Geheimrat Prof. Haus Otto - Hof

Sehr geehrter Herr Doktor !

Als kommissarischer Leiter des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde ( Monumenta Germaniae historica ) habe ich Ende März in Wien mit den beteiligten Herren - Hofrat Prof. Dr. Redlich und Professor Dr. Hirsch - die Frage der Fortführung der Regesta Imperii ausführlich besprochen. Um die laufenden Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit rascher voranzubringen, sind wir dahin übereingekommen, daß zunächst unter allen Umständen die Regesten Adolfs, die in Ihrer bewährten Hand liegen mit Nachdruck zum Abschluß gebracht werden sollen. Im Interesse des Ganzen habe ich mich bereit erklärt, daß aus Mitteln des Kaiser Wilhelm Instituts für deutsche Geschichte wie bisher ein Bogenzuschuß von RM 65.- = 125.- Schillingen gewährt wird. Da die 3. Lieferung auf 14 Bogen veranschlagt ist, wird also ein Betrag von 900.- RM für die Bearbeitung zu zahlen. Um nun die von Ihnen nach Mitteilung von Herrn Hirsch weit geförderten Arbeiten rasch voranzubringen, habe ich vorgeschlagen, daß Ihnen zu dem Honorar von 900.- RM noch 300.- RM gezahlt werden unter der Bedingung daß Sie für drei Monate nach München übersiedeln und dort - sei es in der Staatsbibliothek, sei es im Hauptstaatsarchiv - das 3. Heft tatsächlich druckfertig machen. Während dieser drei Monate würden Sie in Österreich Ihre Gehaltsbezüge thesaurieren können und erhalten von mir in München den Betrag von RM 800.- ausgezahlt, so daß Sie dort unbeschwert leben können. Der Restbetrag von 400.- RM würde Ihnen dann nach Abschluß der Drucklegung und Auslieferung des Bandes nach Österreich transferiert werden. Die Wiener Herren haben diesen meinen Vorschlägen zugestimmt, so daß der sofortigen Aufnahme Ihrer Arbeiten in Wien kein Hindernis im Wege steht.

Um den Arbeitsbeginn möglichst früh zu ermöglichen, bitte ich Sie, mir umgehend einen ausführlichen Bericht über den Stand Ihrer Arbeiten an der 3. Lieferung Adolfs einzureichen und darzulegen wann Sie bindend die drei Arbeitsmonate in München anfangen können. An einer umgehenden Antwort ist mir im Interesse der Sache sehr gelegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Arupf*

I  
n  
s  
t  
i  
t  
u  
t  
  
W  
i  
e  
n